vinetur

Chongqing Brewery schlägt für 2026 unveränderte Zwischendividende von 1,30 CNY je Aktie vor

Die Aktionäre stimmen am 2. Dezember über 629.162.557,40 CNY ab; ein Zahlungstermin steht noch nicht fest

Montag, 16. November 2026



Chongqing Brewery hat vorgeschlagen, die Zwischendividende für 2026 unverändert bei insgesamt 629.162.557,40 CNY zu belassen. Das entspricht einer Bruttoausschüttung vor Steuern von 1,30 CNY je Aktie. Dies berichteten chinesische Medien am Montag, dem 16. November, unter Berufung auf eine Mitteilung des Unternehmens.

Der Plan ist bislang lediglich ein Vorschlag. Er wurde noch nicht umgesetzt, und ein Zahlungstermin steht noch nicht fest. Das Unternehmen teilte mit, dass die Aktionäre auf einer Versammlung am 2. Dezember über den Vorschlag abstimmen sollen.

Die vorgeschlagene Ausschüttung entspricht der vorherigen Zwischendividende des Unternehmens, die im Dezember 2025 mit 1,30 CNY je Aktie ausgezahlt wurde. Damit beträgt die Veränderung gegenüber der vorherigen Zwischendividende 0 CNY je Aktie beziehungsweise 0 %.

Die Mitteilung ist von Bedeutung, weil Chongqing Brewery zu den größeren börsennotierten Bierunternehmen Chinas zählt und Carlsberg als operative Plattform im Land dient. Anleger verfolgen Dividendenentscheidungen häufig aufmerksam als Hinweis darauf, wie ein Unternehmen die Rückführung von Kapital an die Aktionäre handhabt – insbesondere, wenn die Entwicklung der Verbrauchernachfrage weiterhin unter Beobachtung steht.

Gleichzeitig lässt die unveränderte Zwischendividende für sich genommen nicht auf eine Erholung des Bierkonsums oder der Verkäufe schließen. Sie signalisiert Kontinuität bei der Vergütung der Aktionäre, keinen neuen operativen Trend. Das zuvor veröffentlichte Absatzvolumen von Chongqing Brewery für den Zeitraum von Januar bis September 2026 lag bei 25,329 Millionen Hektolitern. Diese Zahl war jedoch bereits bekannt und wurde am Montag, dem 16. November, nicht als neue statistische Aktualisierung im Zusammenhang mit dem Dividendenvorschlag veröffentlicht.

Chongqing Brewery hat seinen Sitz in der regierungsunmittelbaren Stadt Chongqing und ist in China börsennotiert. Carlsberg A/S, der dänische Braukonzern, der 60 % an Chongqing Brewery hält, ist weiterhin die maßgebliche Muttergesellschaft des Unternehmens. Laut BarthHaas war Carlsberg 2025 gemessen an der Produktion mit 99 Millionen Hektolitern die viertgrößte Brauereigruppe der Welt. Chongqing Brewery ist

jedoch deutlich kleiner als der globale Mutterkonzern und bildet dessen operative Plattform in China ab, nicht den gesamten Carlsberg-Konzern.

Der Ausschüttungsvorschlag kommt zu einem Zeitpunkt, an dem Anleger in Chinas Konsumgüterbranchen besonders auf das Verhältnis zwischen Geschäftsentwicklung, Liquiditätssicherung und Aktionärsrenditen achten. Für Brauereien kann die Stabilität der Dividende wichtig sein, da die Branche nicht nur anhand des Absatzvolumens, sondern auch nach Preisen, Produktmix und der Fähigkeit zu stetigen Cashflows beurteilt wird.

Das chinesische Finanzmedium National Business Daily berichtete am Montag, dem 16. November, über den Vorschlag. Auch Securities Daily veröffentlichte am selben Tag über einen von Sina verbreiteten Bericht den exakten Betrag. Den Berichten zufolge hatte der Vorstand den Ausschüttungsplan zur Vorlage bei den Aktionären gebilligt.

Bis zur Versammlung am 2. Dezember bleibt die vorgeschlagene Dividende ausstehend. Die Aktionäre entscheiden, ob Chongqing Brewery die Zwischenausschüttung für 2026 in Höhe von 629.162.557,40 CNY vornehmen kann. Der Zeitplan für eine mögliche Auszahlung muss das Unternehmen noch bekannt geben.